



# s'füechti Blatt

Donnerstag,

4. März 2010

26. Vereinsversammlung

SLRG Sektion Höngg

## **Herbst**

Lenau, Nikolaus (eigentlich Franz Niembsch, 1802 - 1850)

*Rings ein Verstummen, ein Entfärben:  
Wie sanft den Wald die Lüfte streicheln,  
Sein welkes Laub ihm abzuschmeicheln;  
Ich liebe dieses milde Sterben.*

*Von hinnen geht die stille Reise,  
Die Zeit der Liebe ist verklungen,  
Die Vögel haben ausgesungen,  
Und dürre Blätter sinken leise.*

*Die Vögel zogen nach dem Süden,  
Aus dem Verfall des Laubes tauchen  
Die Nester, die nicht Schutz mehr brauchen,  
Die Blätter fallen stets, die müden.*

*In dieses Waldes leisem Rauschen  
Ist mir als hör' ich Kunde wehen,  
dass alles Sterben und Vergehen  
Nur heimlich still vergnügtes Tauschen.*



## Liebe Mitglieder und Freunde der SLRG Sektion Höngg

Der Sommer 2009 wollte am Anfang nicht recht warm werden und endete dafür mit einem heissen August und September. Er war geprägt von vielen kurzfristigen Wetterwechseln, welche uns das Schwimmen im Freiwasser nicht immer einfach machten.

Nun steht schon wieder der Winter vor der Tür. Dazu möchte ich auf folgende Anlässe hinweisen:

- Do, 3. Dezember, 19:30 Uhr, **Chlausabend**  
im ref. Kirchgemeindehaus (Ackersteinstr. 186).
- Do, 17. Dezember, 19:45 Uhr, **Weihnachtsschwimmen** im Hallenbad Bläsi.

Die Daten vieler weiterer Anlässe findet Ihr wie immer in der Heftmitte.

Meinen "rätselhaften" Jahresrückblick 2009 findet Ihr auf der übernächsten Seite. Die meisten Lösungen dazu findet Ihr in den beiden Vereinsheften 2009 (Nr. 46 + 47).

Viel Vergnügen !

Euer Präsi

**Martin Kömeter**



*Das Redaktions-Team dankt herzlich allen Inserenten  
für die finanzielle Unterstützung zur Realisierung unseres  
Vereinsheftes und wünscht den Leserinnen und Lesern  
für's Jahr 2010 alles Gute und manch prickelndes Ereignis!*

### INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Die Seite des Präsidenten, mit Rätsel	1 / 3	«Wir sind keine Weicheier»	29
Glückwunsch: 4 x 70 Jahre	5	Der Sommer einer ETH-Studentin	ab 30
Kartengrüsse	5	Rückblick: SLRG-SM 09	ab 33
Hinweis Materialwart	5	Rückblick: Züri-Triathlon 09	ab 41
Jugend-Weekend	ab 7	Rückblick: Ruder-Training 09	ab 42
Bericht: Maibummel	ab 15	Rückblick: Seeüberquerung 09	43
		Rückblick: Ironman 09	44
<b>Programm 2009 / 2010</b> – Jahresprogramm	25	Rückblick: Plausschwimmen im Rhein	45
– Jugend	26	Bericht: Besichtigung Sondermülldeponie Kölliken	47
– Wettkampfgruppe	27	Impressum / Wichtige Adressen	52

# JAHRESRÜCKBLICKRÄTSEL 2009

2009		1				2			3	4			5	6	7	8	2009
2009	9				10												2009
2009	11									12							2009
2009	13								14		15						2009
2009	16														17		2009
2009	18															19	2009
2009		20					21										2009
2009	22					23				24							2009
2009	25										26						2009
2009	27							28		29							2009
2009	30				31			32				33					2009
2009											34						2009
2009		35															2009
2009		36										37			38		2009
2009	39					40											2009
2009	41			42										43			2009

M.Kö. 10.2009

## SENKRECHT

- 1 So alt wurde die SLRG Sektion Höngg 2009
- 2 Hier fanden 2009 die Schweizermeisterschaften statt
- 3 Eines der vier Mitglieder, welches 2009 sechzig wurde
- 4 Romanischer Name vom Fluss Inn
- 5 Hier findet unsere Vereinsversammlung statt
- 6 Diesen Anlass überwachten wir am 11. Juli 2009
- 7 Kartenspiel - Oder: Italienische Zahl
- 8 Umkreist das Hallenbad Bläsi (und den Rest der Erde)
- 12 Kantonshauptstadt im Osten mit eigener SLRG-Sektion
- 14 Wurde 2009 Finanzchefin der SLRG Sektion Höngg
- 15 Aus dem "... " Nummer 13 sieht man ins Hallenbad Bläsi

## WAAGRECHT

- 1 Unseren jährlichen Ausflug machen wir im "... "
- 2 Fluss in Italien - Oder: Darauf sitzt man
- 4 An diesem Wochentag trainiert unsere Wettkampfgruppe
- 9 Englisch Spass
- 10 Nicht Tage und nicht Monate
- 11 Töten
- 12 Er ist für Layout und Druck vom "s'füechti Blatt" zuständig
- 13 Dort stiegen wir in die Reuss und schwammen nach Sulz
- 16 Er führte uns durch die Altstadt und erzählte von früher
- 18 Am Ende der Herbst"... " war das Hönegger Wümmetfäscht
- 20 Bademeister der 2009 nach 10 J. das Bläsi verlassen hat
- 22 Wenn es dunkel ist
- 23 Vogel, den man auf dem Zürichsee nicht sieht
- 24 Seit vielen Jahren Chefredaktorin vom "s'füechti Blatt"

- 17 Englisch Vorsicht
- 19 Diesen Wettkampf gewannen die Hönegger Bademeister 2009
- 21 Loch Ness ist ein See- "... "
- 23 Land im Wasser (Mz.)
- 24 Anstrengende Trainings scheinen manchmal "... " zu sein
- 30 Stehendes Gewässer
- 31 Büchlein vom Brevet 1-Kurs heisst: "... " Rettungsschwimmen
- 32 Frauenname, welcher auch unseren Materialchef beinhaltet
- 33 An diesem Wochentag fand 2009 der Maibummel statt
- 34 Im Wurf sack hat es ein "... "
- 37 Eingeschaltet
- 38 Römisch 4
- 25 Schwimmstil
- 26 An unserer Waldweihnacht sangen wir mehr als ein "... "
- 27 "S'füechti Blatt" ist unsere Vereins "... "
- 28 Modern
- 29 Betriebsleiter vom Hallenbad Bläsi
- 30 Riesengrosses Wassertier
- 32 Hat an der letzten VV die Kasse abgegeben
- 33 Abkürzung für Tischtennisclub
- 35 Perfekt
- 36 Der Samichlaus brachte uns unter anderem "... "
- 39 Ziemlich neu im Bläsiteam
- 40 Zehn Schwimmer auf einer Bahn ist sehr "... "
- 41 ÖV-Abo für die ganze Schweiz
- 42 Empfehlungen der SLRG für den Winter (zugefrorene Seen)
- 43 Dieser Hönegger SLRG-Anlass findet immer im März statt



**Theo Hess**  
21. Feb.



**Ady Wyss**  
30. April

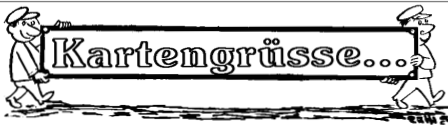
**4 x 70 Jahre**  
**Herzliche**  
**Glückwünsche**



**Corry Rohner**  
28. März



**Willy Kömeter**  
8. Mai



... trafen zudem auch ein von ...  
Andrea Solenthaler aus Kitzbühl



### Hinweis:

Ich möchte als Materialverwalter darauf aufmerksam machen, dass die bestellten T-Shirts und Kaputzenpullis bei mir zum Abholen bereit liegen.

René Frehner



## SLRG J-Weekend 09

### Freitag, 1. Mai

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich um 8.10 Uhr 5 Jugendmitglieder sowie Barbara und Kevin am Meierhofplatz. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum HB, wo wir uns noch mit Fabienne und drei weiteren Jugendmitglieder trafen und in den Zug nach Ziegelbrücke einstiegen. Dort angekommen nahmen wir das Postauto nach Filzbach. Es war eine sehr lange Fahrt, aber dennoch sehr angenehm.

Im Sportzentrum Kerenzerberg angekommen empfingen uns Patrick, Yasmine, Martin und Yannis, die mit dem Auto angereist waren. (Fahrt war ruhig, aber mit etwas Verspätung am ersten Posten aus gewissen Gründen;-) Dann gingen wir alle gleich in den Theorieraum, wo uns Pädas das Programm und die Regeln des diesjährigen Weekends erklärte. Anschliessend bezogen wir unsere Zimmer und schon kurz darauf sassen wir am Mittagstisch. Es gab zur Vorspeise Salat und Gerstensuppe und zur Hauptspeise Lasagne.

Nach einer kurzen Pause gingen wir um 14 Uhr alle zusammen ins Hallenbad. Die vier Brevetianer absolvierten bei Pädas die schwimmerischen Prüfungsdisziplinen, während alle anderen bei Barbara ein anstrengendes Training hinter sich brachten.

Danach wurden noch die SM Disziplinen durchgespielt, was besser lief als letztes Jahr.

Als Auflockerung machten wir anschliessend alle zusammen ein paar Spiele. Beim „Sportartenraten“ (siehe Chlausschwimmen 08) waren die grauen Zellen gefragt, beim „Zeitungslesen“ wurde fleissig beschissen und beim „Bananenfangiss“ bewiesen Yasmine und Martin, dass man zu zweit alle (11) erwischen kann.

Zum Schluss durften noch alle etwas Kleiderschwimmen und danach den Whirlpool und das Bad geniessen.

Als dann alle umgezogen und die nassen Sachen aufgehängt waren, gingen wir Nachtessen. Es gab verschiedene Salate und Fleisch im Brot. Gut verköstigt trafen wir uns anschliessend alle im Theorieraum. Der Grossteil der Jugend schaute Nemo, während Patrick mit den Brevetianer das ABC und Beatmen durchnahm. Zur selben Zeit machten sich Martin, Babs, Kevin und Fabienne auf den Weg, draussen das Programm für den nächsten Tag vorzubereiten.

Nach dem Film gingen dann noch ein paar Fussballspielen und der Rest in die Cafeteria oder auf ihre Zimmer um zu schlafen. Um 22 Uhr mussten dann alle ins Bett ausser den Leiter, und jenen, die diesen Bericht geschrieben haben...

*Stefano, Simon*

*Edited and censored by JuKo ;-)*

# Jugend-Weekend in Filzbach 2009



Zusammen verbringen wir drei Tage in Filzbach, trainieren für die JSM und das J-Brevet und haben viel Spass im Wasser...





### *Kommentar der Leiter:*

Der Tag verlief ruhig und produktiv... Ist das die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm???

Der Tag war erfolgreich: Daniel das erste Mal kaputt in seiner SLRG-Karriere!

Die Postenlaufstrecke für den nächsten Tag mussten wir ziemlich abändern, weil der Bauer verständlicherweise nicht sehr erfreut darüber war, dass der Lauf durch seine seit Anfang April stark gewachsene Wiese verlaufen sollte.

### **Samstag, 2. Mai**

Der Tag begann mit dem für fast alle mühsamen Aufstehen **um 6:45!**

Anschliessen gab es um 7:00 Uhr Frühstück in der Form eines Buffet. Nach dem stärkenden Frühstück ging es anschliessen gleich ins Hallenbad. Wir schwammen von 8:00 Uhr bis 10:45. Zuerst kam das Einschwimmen über 300 Meter dran. Den Rest des Morgens verbrachten wir getrennt in mehreren Gruppen. Die Brevetianer absolvierten die letzten schwimmerischen Test und übten sich in Fallbeispielen, während die anderen von Barbara und Kevin gefordert wurden.

Alle zusammen übten wir anschliessend nochmals die SM Disziplinen und machten einige Spiele. Eine schwierigere Variante des „Sportartenerratens“, Beach Flag und ein frei erfundenes Spiel, bei welchem wir einen Schatz (Überraschungsei) vor den Räubern (Fängern) verstecken mussten.

Erschöpft und hungrig ging es anschliessend zum Mittagessen. Nur zur Info, es gab Muschelspaghetti mit Hackfleischsauce. Mmhh, Lecker! Es folgte ein etwas anstrengender Orientierungslauf in der Region um Filzbach herum. Von jeweils einem Leiter per Handy/Walkie-Talkie geführt, mussten wir 9 Posten aufsuchen und dort Fragen beantworten. Es gab insgesamt drei Gruppen, von denen sich eine ziemlich verlief und die anderen nach 49 und 51 Minuten ins Ziel kamen. (Bis zum Abendessen fanden aber alle wieder den Weg nach Hause!) Für die Rückkehrer gab es den Rest des Nachmittags Freischwimmen. Das heisst: Whirlpool. Ausserdem wurde noch ein Gruppenfoto arrangiert, bevor Yasmine und Martin (verfrüht) zurück nach Zürich reisten.

Anschliessen mussten die Brevetianer den praktischen (Fallbeispiel) und theoretischen Test ablegen. Als wir fertig waren gab es auch schon Abendessen. Es gab Poulet avec Spargeln und zum Dessert gab es einen Dessertteller mit Vanilleglacé und Roulade inkl. 1 Erdbeere und 2 Ananasscheiben (die fast alle Yasmine vertilgte).

Ohne ein Verdauungsnickerchen ging es in die Turnhalle, wo wir zuerst Spiele spielten, dann einen Parcours absolvierten und Fussball spielten, wobei sich Kevin am Fuss





**Auch in der Turnhalle herrscht am Abend reichlich Action und für Samstag Nachmittag haben die Leiter draussen einen Postenlauf (Bilder unten) organisiert.**



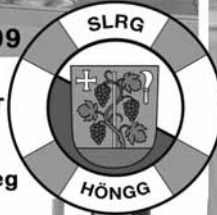
**SLRG Weekend 09**



Beim "Zeitungslesen"  
lernt man die Namen  
aller Teilnehmer...



SLRG Weekend 09



Die Stimmung ist das ganze Wochenende hindurch super und abgesehen von ein paar gezerren Bändern (Hilfsleiter Kevin) und ein paar Kratzern können wir uns am Sonntag unversehrt wieder auf den Heimweg machen...



Schwimmerkette



Dokumentation der  
"Kriegsverletzungen" (unten)



Fotos und Foto-Mix: B. Meier



verletzte und von Patrick ins Krankenhaus gebracht wurde. Als das passierte, verliess uns die Lust und wir räumten auf und gingen ins Bett oder in die Cafeteria, wo gerade Mister Schweiz Wahl lief.

Eine Weile plauderten wir dort noch oder spielten 6nimmt! und begaben uns dann nach und nach zu Bett...

*Yannis*

*Edited and censored by JuKo ;-)*

*Kommentar der Leiter:*

Heute war der Tag der Stürze, Schürfungen und Schwellungen. Was kommt morgen?!?

Barbara zieht um in Yasmine's nun verlassenes Bett. Hat genug im 303 vom Gelärme der Turnverein-Männer und hofft auf mehr als drei Stunden ungestörten Schlaf!

Was hat eigentlich Kevin? Eine Bänderzerrung (oder so ähnlich). Er wird's überleben...

### **Sonntag, 3. Mai**

Alles begann mit dem Aufstehen um 6:45 Uhr mit anschliessendem Frühstück, (es gab mal wieder Buffet) und Packen, da wir die Zimmer räumen mussten. Nach dem Essen - wie sollte es auch anderst sein - kam das Schwimmen wieder dran. Die Leiter hatten allerdings erbarnten mit uns und veranstalteten nach einem kurzen Schwimmtraining und einem letzten Durchgang der SM Disziplinen 2 Stunden Freischwimmen.

Auf unseren Wunsch hin machten Patrick und Barbara noch ein paar Spiele mit uns. Mehrheitlich Abwandlungen oder Wiederholungen der Spiele von gestern und vorgestern. Vor allem „Zeitungslesen“ war sehr beliebt und es wurden etliche neue Taktiken entwickelt, um sich unauffällig dem Zeitungsleser zu nähern. Ausserdem war es eine gute Übung, um alle Namen der Weekendteilnehmer zu lernen.

Nach dem Schwimmen, Umziehen und Material zurück in den Theorieraum transportieren, war es dann wieder Zeit fürs Essen. Es gab Kartoffelstock und Fleisch. Nach einer Pause trafen wir uns alle im Theorieraum, um all die Fotos anzuschauen, welche mit Babs' Kamera während dem Weekend gemacht worden waren. Danach konnte man Fussball spielen oder den Film „Mamma Mia“ schauen gehen. Die meisten entschieden sich für den Film. Um 15:30 Uhr mussten wir alles Gepäck nach oben bringen und zur Bushaltestelle gehen. Mit dem Bus fuhren wir nach Näfels-Mollis und von dort zurück nach Zürich HB, wo sich unsere Wege trennten...

*Yannis*

*Edited and censored by JuKo ;-)*

*Kommentar der Leiter:*

Vielen Dank an alle Teilnehmer für das schöne und konstruktive Weekend!!!



## Bericht: **Maibummel** 9. Mai 2009

Der Platz vor dem Landesmuseum liegt schon im Sonnenschein als wir um 8 Uhr auf die letzten Ankommenden warten. Voller Spannung horchen 40 SLRG Mitglieder den Ausführungen von unserem Organisator Martin zu. Er erweckt in uns das Jagdfieber und wir werden in 7 Gruppen eingeteilt um den verschiedenen heissen Spuren der Stadtfüchse und anderen Tieren zu folgen.

Nun geht die Spurensuche los.

Einige Gruppen benützen die öffentliche Verkehrsmittel.

Wir beginnen als Gruppe **A** und gehen vorerst zu Fuss auf die Suche nach dem Zusammenfluss von Sihl und Schanzengraben. Die nächste Aufgabe befindet sich im Rettungsringkasten bei der Bus-Endstation welche die Hönegger jeweils zum Bahnhof bringt. Sie lautet: Mit der Fotokamera Bilder von Tieren am und im Wasser zu schiessen. So führt uns der Weg limmataufwärts bis zum Rathaus. Unterdessen findet unser junger Kameramann Daniel mit dem Fotoapparat bewaffnet viele verschiedene Objekte. Vor allem Wasservögel, aber auch Ameisen am Ufer.

Der Wunsch, einen Fisch vor die Linse zu kriegen, wird erst auf der Rathausbrücke erfüllt.

Hiermit eine kleine Schilderung der verschiedenen Gruppen vom Vormittag.

Die Gruppe **B** fährt mit dem Tram zwei Haltestellen und beginnen bei der Haldenegg. Die erste heisse Spur wird beim streicheln unter dem Bauch der Crazy-Kuh entdeckt. Zwei Spatzen verwischen die Spur und es heisst weitersuchen irgendwo im Grünzeug bei einer engen Kurve.

**C** Die heisse Spur führte zur Polybahn wo die Aufgabe im Couvert bei der Eingangstüre hinter dem Dachablauf steckte. Die weiteren Anweisungen befinden sich unter einer Bank auf der Terrasse mit schönem Ausblick auf Zürich.

**D** Da heisst es das Tram zu benutzen dessen Nummer gleich gross ist wie die Anzahl Raben in Grimms Märchen. Bevor das Tram im Untergrund verschwindet ist es schnell zu verlassen um die heisse Spur mit nächster Aufgabe beim Brunnen in der Halterung des roten Robidog-Säcklein zu orten.

Der vielseitige schöne Irchelpark ist beim Weiher auch mit einem Rettungsringkast bestückt dessen roter Kasten die Fortsetzung der heissen Spur in sich verbirgt.

Zur Hirschwiese wird die Gruppe **E** geschickt obwohl dort weit und breit keine Hirsche mehr zu beobachten sind, dafür reckt sich eine Palme vor dem ehemaligen Postgebäude und im Hintergrund liegt die Anleitung für die weitere Spurensuche.

# SLRG Maibummel 09



Am Samstag morgen trifft sich Jung und Alt vor dem Landesmuseum. Dort erklärt uns der Präsident, was heute ansteht. Erst mal eine Fuchsjagd quer durch Zürich! In Gruppen machen wir uns auf den Weg, die versteckten Hinweise zu suchen...



<== gefunden!



Der Weg führt zum Sumpfweiher des nahen Irchelparks. Jetzt heisst es, den richtigen Steinhaufen mit dem versteckten Couvert zu finden.

**F** Schon der Start ist ein Rätsel. Da heisst es: Benützt das Tram welches zweimal die gleiche Ziffer trägt und fährt bis zu einer Haltestelle deren Name einen Himmelskörper beinhaltet. Hätten sie es gewusst? Ja, es ist das 11er Tram und die Haltestelle ist Sternen-Oerlikon.

Beim Coop-Schaufenster, welches eine niedliche Plüschente beinhaltet wird der Suchende bei der Storenschiene fündig. Das nächste zu findende Tier schlängelt sich täglich durch den Stadtverkehr. Aber damit sich das nützliche Riesentier durchs Stadtgewirr bewegen kann wird es unermüdlich gespeist und zwar in Form von Energie vom EWZ dessen Hauptsitz zu finden die Aufgabe ist. Mit der Riesenschlange ist natürlich das Kobra-Tram gemeint.

Auch die Gruppe **G** verschlägt es nach Oerlikon, aber sie dürfen mit der S-Bahn fahren. Nach dem Aussteigen geht die Suche der Landisstrasse entlang, wo die Strasse scheinbar endet, geht ein kleiner Weg weiter. Bei einem Hintereingang, wo scheinbar Igel und Marder einander gute Nacht wünschen liegt zwischen Laub und Holzhaufen die heisse Spur.

Bei der alten Post steht eine junge Birke, für Eichhörnchen ein ideales Versteck, aber für euch zu hoch. Wer vorsichtig in die Brennesseln greift, findet die Fortsetzung der Spur mit Nesseln verbrennten Fingern.

Die Abschlusslösung in jedem Couvert beinhaltet ein Worträtsel dessen Begriffe allgemein mit Wasser und Rettungsschwimmen zu tun haben. Da ist Teamgeist gefordert. Das gelöste Rätsel ergibt das weitere Vorgehen.

Es ist 9.53 Uhr, als wir das 10er Tram Richtung Flughafen besteigen. Unterwegs steigen die anderen Gruppen nach und nach dazu und beim Glattpark sind wieder alle vereint.

Es wird diskutiert und Erlebtes erzählt. Unsere Organisatoren, Martin, Alexandra und Andrea, haben keine Mühe gescheut, uns einen hochspannenden Vormittag zu bieten. Sogar Getränke und Znünistengel werden für uns bis zum Glattpark geschleppt.

Die Karte für die Flughafenterrasse und die Kollektivtickets wird verteilt und weiter geht's mit interessanten Überraschungen.

Der Flughafenbus schlängelt sich durch für uns unbekannte Wege und bei herrlichem Sonnenschein beobachten wir die startenden und landenden Flugzeuge.

Es ist Mittag, als wir im Flughafen, voll Spannung auf Kommendes, uns im Schnellzug nach St Gallen bequem platzieren.



# Malbummel 09



Als Znüni-Verpflegung gibt's was zu Trinken und ein Gipfeli oder Weggli.



Im 10er Richtung Flughafen treffen wir uns dann alle wieder und rätseln, wohin es wohl als nächstes geht? Auf die Malediven vielleicht? Nein, nein, doch "nur" :) auf die Aussichtsterrasse des Zürcher Flughafens...





## Maibummel 09



Nachdem wir eine Weile den startenden und landenden Flugzeugen zugeschaut und den Znüni/ Zmittag verputzt haben, geht es nun mit dem Zug weiter nach St. Gallen. Was uns dort wohl erwartet? Gegen Ende der Fahrt kommt dann die Auflösung. In Teams sollen wir auch hier dem Fuchs auf der Spur bleibe und einen sogenannten Foxtrail bestreiten!



Letzte Anweisungen...



Maibummel 09



Wir folgen den gelben Fuxtrailtafeln in und um St. Gallen, knacken Schlösser, finden versteckte Hinweise, aber vom Fox keine Spur...







## SLRG-Maibummel 2. Teil Foxtrail

Im Zug wird der Rucksack ausgepackt und der mitgetragene Lunch verzehrt.

Der während der Fahrt verteilte grüne Foxtrailbändel, wertere ich als ein Werbegeschenk. Aber als noch eine Karte dazu kommt, sieht das schon anders aus.

Spätestens in St.Gallen wird uns klar, dass daraus unsere Nachmittagsbeschäftigung wird.

Die schon am Morgen in Zürich gebildeten Gruppen bekommen ihre Anleitungen. Sandro ist unser Gruppeführer und wir sind zusammen 6 Teilnehmer im Alter von 13 - 63 Jahren. Wir werden zuletzt auf den Trail geschickt und deshalb reicht es noch für eine Kaffeepause am Bahnhof.

Die ausgeteilte Spezialkarte berechtigt auch zur Benützung der St. Galler- Busse.

So fahren wir ausserhalb der Stadt zu unserem angegebenen Startpunkt.

Am Waldrand entstehen erste Unklarheiten, da der Start bei einer Weggabelung beginnt.

Der Anleitung entnehmen wir, dass wir uns aufwärts bewegen sollen und nach einigem Suchen finden wir den Einstieg.

Nun geht's flott bergauf durch den Wald und Dickicht. Die Aufgabe lautet:

Beim Tannenstamm mit grüner Bezeichnung ist im Umkreis vom 10 Meter irgendwas aufgehängt, das nicht im Walde wächst und somit auch weniger in den Speiseplan vom Fuchs passt.

Das gemeinsame Suchen macht Spass und es ist immer wieder jemand anderer, der eine Frucht auf höherer Distanz hängen sieht.

Das sind Bananen, Trauben, Ananas, Birnen, Äpfel usw.

Wir wandern entlang von herrlich blühender Frühlingswiesen. Der Weg führt uns zum Gasthof von Frau Linder. Das schöne warme Wetter und die zügige Wanderung gibt Durst und wir lassen uns zu einer Erfrischungsrunde unter den Kastanienbäumen nieder. Das offerierte Brötchen entpuppt sich als weiterer Wegweiser. Den eingebackenen Zettel hätten wir beim Brotzerteilen fast zerrissen.

Weiter geht's und die nächste Anleitung steht bei der Sternwarte. Beim Pfosten mit dem Loch rätseln wir kurz. Ein Blick durchs kleine Loch ist die Auflösung. Der angepeilte Fuchs zeigt uns im gekippten Vorderteil den nächsten Punkt. Weiter, dem Waldrand entlang mit Aussicht bis zum Bodensee, wo die nächste Aufgabe in einer dichten Hecke versteckt ist. Man findet sie nur, wenn man unter einem bestimmten Punkt der Hochspannungsleitung steht und in beschriebene Richtung blickt.



## Maibummel 09



Erschöpft trudeln alle nach und nach beim wohlverdienten Apéro ein. Die einen etwas früher, die anderen viiiieel später ;-).

Als dann alle wieder genug im Magen haben, um bis zum Abendessen durchhalten zu können, geht es zurück zum Bahnhof und dann weiter nach ... Rapperswil!

Vom Gewitter, das gerade über Zürich hinwegzieht, kriegen wir zum Glück kaum was ab.





Bei einem Holzstapel und einer bestimmten Manipulation hören wir die Stimme des Fuchses der uns weiter weist und uns zur Eile antreibt. Beim erwähnten Baumstumpf zweigen wir wieder in den Wald ab, wie uns der Fuchs befohlen hat.

Die Tanne beim Abhang wo unser nächster Anhaltspunkt in einer Dose eingegraben sein soll erweist sich als richtige Knacknuss. Beinahe auf allen Vieren kraxeln wir Sechs am steilen rutschigen Abhang umher. Zu guter Letzt finden wir den nächsten Hinweis als Eier für den Fuchs getarnt. Der Weg über die kleine Brücke führt uns wieder aus dem Wald, der Zivilisation etwas näher. Eine Dame verführt uns zu einem Zwischenhalt bei ihrem Kompost. Sie zeigt uns eine Blindschleiche und erzählt, dass sie letztes Jahr sogar Junge im Komposthaufen gesehen hat.

Der Bus bringt uns zur Station mit Anfangsbuchstabe M. Wir dürfen sogar die Seilbahn durch den St. Galler Untergrund benützen.

Eine Ente auf dem Teich schwimmend und nur mit List erreichbar verrät uns die nächsten Schritte. Der kommende Hinweis verlangt fast einen Kopfstand in dem Schacht. Ist doch die Tafel umgekehrt eingehängt und lässt sich nicht kehren. Aber mit vereinten Kräften wird auch das gemeistert. Wir schlendern am Kloster vorbei.

Der letzte Hinweis befindet sich in einem Schaufenster. Die anschliessenden 3 Stationen mit dem Bus führen uns zum Ausgangspunkt zurück. Wir werden mit Hallo und Applaus von den anderen, schon ausgeruhten Foxtrail-Spursuchenden, empfangen. Den offerierten Apéro und Zvieri geniessen wir dankbar und ich finde, wir waren ein tolles Team!

Martin findet, dass alle Gruppen ihre Aufgaben gut gelöst haben. Als Belohnung winkt uns eine gemeinsame Kreuzfahrt.

Die Zugsfahrt durch den Rickentunnel lässt uns als nächstes Ziel Rapperswil vermuten. Obwohl dunkle Gewitterwolken rings um uns herum kräftigen Regen ausschütten, bekommen wir nur einige erfrischende Tropfen davon ab.

Die Panta-Rai fährt ein und wir dürfen an weissgedeckten Tischen Platz nehmen. Da des Fuchses Leibspeise Hühnchen sind, ist es nahestehend, dass Poulet auf dem Speiseplan steht.

Es ist nach 22 Uhr, als wir im Heimathafen Zürich aussteigen, beladen mit vielen schönen Erinnerungen und etwas müden Beinen.

Unserem Organisationsteam, Martin, Alexandra und Andrea, sei ein goldenes Kränzchen gewunden. Grossartig, wie sie uns einen abwechslungsreichen, unvergesslichen tollen Tag organisiert haben.

Vielen Dank für euere Bemühungen.

*Lucia Beeler*



Da ist wohl jemand etwas überdreht!



In Rapperswil besteigen wir das Schiff, wo uns auch endlich unser Abendessen erwartet.

Um 22 Uhr erreichen wir dann, nach einem unterhaltsamen und langen Tag, wieder Zürich.



Maibummel 09



Fotos: B. Meier und Co., Foto-Mix: B. Meier



## Donnerstag- Training

### 2009

November Martin Kömeter  
Dezember Verschiedene

### 2010

Januar Sandro Amrhein  
Februar Sandro Amrhein  
März Irene Fries  
April Marta Hunziker  
Mai Franzisca Eugster  
Juni Francisca Eugster  
Juli / August Martin Kömeter

### Anlässe 2009:

Do 03.12.2009 19:30 Chlausabend im ref. Kirchgemeindehaus (Ackersteinstr. 186)  
Do 17.12.2009 19:45 Weihnachtsschwimmen im Hallenbad Bläsi

### Anlässe 2010:

Fr Januar 2010, über Mittag Führung Verkehrsleitzentrale Zürich  
*Interessierte melden sich raschmöglichst bei Marta Hunziker*  
Do 04.03.2010 19:30 Vereinsversammlung SLRG Sektion Höngg  
(Anmeldung bei Alexandra)  
Do \*\*.04.2010 19:30 Helferessen im Sonnegg (Anmelden bei Alexandra)  
Sa 29.05.2010 07:30 Maibummel (Anmelden bei Alexandra)  
Do 10. + 17. + 24. + 31.06.2010 18:30 Rudertraining beim Parkplatz Mythenquai  
Mi 07.07.2010 14:45 Stadtzürcher Seeüberquerung  
Mi 14.07.2010 und Mi 25.08.2010 Verschiebedaten Stadtzürcher Seeüberquerung  
Sa 24.07.2010 Züri-Triathlon >> Neues Datum !! (anstelle 31.07.2010)  
So 25.07.2010 Ironman Switzerland >> Neues Datum !! (anstelle 01.08.2010)

### Unser aktuelles Kursangebot (siehe auch im Internet auf unserer Vereinsseite):

Kurs	Kursbeginn	Kursende
Brevet 1 FK	03.12.2009	03.12.2009
Brevet 1 FK	08.12.2009	08.12.2009
CPR FK	10.12.2009	10.12.2009
CPR FK	15.12.2009	15.12.2009
Brevet 1	12.01.2010	

### Anmeldungen für:

Kurse Armin Luks (Adresse hinten im Heft, Seite 52)  
Vereinsanlässe: Alexandra Kömeter (Adresse hinten im Heft, Seite 52)  
Rettungsdienste: Andrea Solenthaler, Postfach, 8049 Zürich



# Jugend

## Programm Herbst 09 – Frühling 2010

Do, 3. Dez.	Chlausabend (ganzer Verein)
Do, 17. Dez.	Weihnachtsschwimmen (ganzer Verein)
Sa, 23. Jan.	Schlittschuhlaufen und Baden in Dielsdorf
Mo, 8. März	Elternabend
Sa, 27. März	Waldparcours
Sa, 29. Mai	Maibummel
Juni	J-Regionalmeisterschaft
Sa / So 23./24. Okt.	Wümmetfäscht Höngg

Aktueller Infos und weitere Anlässe unter:  
<http://www.slr-g-hoengg.ch>  
-> Jugend -> Kalender



## Unser Jugendleiterteam

### Ansprechpersonen

**Patrick Meyer**  
(J-verantwortlicher)

Rebbergstrasse 11  
8102 Oberengstringen

Tel. 043 455 06 31  
[jugend@slrg-hoengg.ch](mailto:jugend@slrg-hoengg.ch)

**Barbara Anna Meier**

Kappenbühlstrasse 4  
8049 Zürich

Tel. 044 341 26 54  
[jugend@slrg-hoengg.ch](mailto:jugend@slrg-hoengg.ch)

### Leiter

**Wasserblitz**  
(die stärkeren/älteren  
Schwimmer)

Barbara Meier  
Kevin Grab

**Nemokids**  
(die schwächeren/jüngeren  
Schwimmer)

Patrick Meyer  
Fabienne Walker  
Colin Grab

**Wasserflöhe**  
(ab 1. Klasse)

Giovanna Gilli  
Barbara Meier

### Trainingszeiten:

**Wasserblitz** 18-19 Uhr Training \*

**Nemokids** 18-19 Uhr Training \*

**Wasserflöhe** 17.30-18 Uhr

\* von 17.30 - 18 Uhr:

*Wasserballtraining für diejenigen mit genügend Ausdauer (mit Sven)*



## WETTKAMPFGRUPPE PROGRAMM 2009 / 10

Training jeweils:  
Dienstag 20:00 Uhr bis 21:30Uhr,  
umgezogen im Hallenbad Bläsi

### Oktober / November 2009

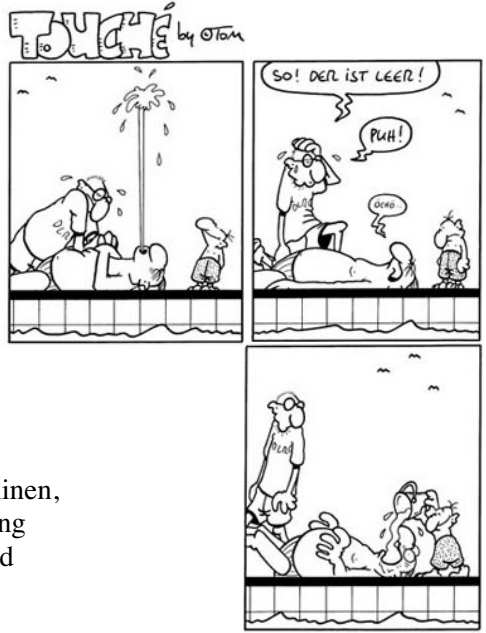
Vorwiegend: Training für die  
Regionalmeisterschaft  
gemischt mit: Konditionstraining und  
Stilkorrekturen

### November 2009 bis April 2010

Vorwiegend: Rettungsschwimmdisziplinen,  
Kondition & RFT-Training  
gemischt mit: Schnelligkeitstraining und  
Stilkorrekturen

### ab März 2010

Beginn mit SM-Disziplinentraining



\*\*\*\*\* **Spezieller Anlasse** \*\*\*\*\*

21. 11. 2009 Regionalmeisterschaften in Wädenswil

Weitere Infos: Claudio Casutt, 078 749 81 99, [claudio.casutt@gmx.ch](mailto:claudio.casutt@gmx.ch)  
Sandro Amrhein, 079 402 05 16, [sandro.amrhein@gmx.ch](mailto:sandro.amrhein@gmx.ch)

## Kurs-Programm 2010

Nothilfekurse NHK	28. + 29. Mai
Nothilfekurse NHK	17. + 18. September
Nothilfe-Repetitionskurs	28. September
Notfälle bei Kleinkindern	16. + 20. Januar
Notfälle bei Kleinkindern	03. + 07. Juli
Samariterkurs	26. / 27. Nov. / 04. Dez.

Die Kurse finden im ref. Kirchgemeindehaus  
oder an der Geeringstr. 67, 8049 Zürich statt.

**S+** Samariterverein  
Zürich-Höngg

Weitere Infos unter  
[www.samariter-zuerich-hoengg.ch](http://www.samariter-zuerich-hoengg.ch)

### Anmeldung:

Samariterverein Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
oder bei Heidi Herzog, Tel./Fax 044 341 14 04  
Kirchgemeindehaus:  
Krankenmobiliemagazin, Tel. 044 341 51 20



«in der Presse»

## «Wir sind keine Weicheier»

**Wettkampf der Bademeister: Die besten der Branche arbeiten im Högger Hallenbad Bläsi.**

Seebad versus Hallenbad, hiess die Finalpaarung bei den Bademeisterwettkämpfen gestern Nachmittag im Strandbad Mythenquai. Die wetterfesten Rettungsschwimmer vom Utoquai gegen die Crew aus dem geheizten Bläsi. Erstere waren zur Titelverteidigung angetreten, Letztere, um ihren Ruf zu verteidigen. Böse Zungen behaupten nämlich, dass Hallenbademeister Weicheier seien. Triumphieren durfte schliesslich doch das Team vom Bläsi: Jonas Birnstiel, Simon Köchling und Ivan Winter. Was die muskulösen Männer mit den 500 Franken Siegesprämie anstellen werden, liessen sie noch offen. Der Sieg sei zu überraschend gekommen, man habe sich deswegen noch keine Gedanken darüber gemacht. Wichtiger als das Geld war für Birnstiel sowieso der Umstand, dass man es denen vom See und vom Fluss ein für alle Mal gezeigt hat: «Wir sind keine Weicheier. Unterschätzt uns nicht!»

Organisiert wird der Wettkampf der Bademeister vom Sportamt. Im Mai finden jeweils die Vorläufe statt. Dabei gehts ums Erreichen der Ausbildungsziele. Wer in Zürich zum Beispiel die 500 Meter nicht in 13 Minuten schafft, muss sich bald einen anderen Job suchen. Die besten kommen in den Final. Dort geht es um Teambildung, Austausch und Spass - aber auch um Ruhm und Ehre. «Die Bademeister identifizieren sich mit ihrer Badi, das weckt den Ehrgeiz», sagte der zufriedene Zürcher Bäderchef Hermann Schumacher. (pa)



«Wir haben es denen vom See und vom Fluss gezeigt»:

Jonas Birnstiel, Ivan Winter und Simon Köchling (von links nach rechts)

Bild: zVg. Tages-Anzeiger

**Wussten wir es doch:**

**Unser Bläsi mitsamt den Bademeistern ist SPITZE!!!**





## Der Sommer einer ETH Studentin

Studenten\* haben viele Ferien...

Falsch, ein absolutes Vorurteil! Zumindest bei ETH Studenten. Ich habe zwar 24 vorlesungsfreie Wochen, davon liegen aber gerade einmal 3-5 Wochen (je nach dem, ob man noch mündliche Prüfungen hat) nach den Prüfungen. Während den übrigen Wochen sollte man zumindest teilweise ein schlechtes Gewissen haben, wenn man nicht lernt. Und ich persönlich habe in der Hinsicht ein sehr ausgeprägtes Gewissen, das mir manchmal furchtbar auf die Nerven geht...



So bereitete ich mich also während Juni und Juli auf die Prüfungen im August vor. Da aber kein Normalsterblicher neun Wochen ohne Unterbruch lernen kann, ohne dass auch noch die letzte Hirnzelle flöten geht, gönnt man sich immer mal wieder eine Auszeit. Im Rahmen einer ETH Botanik-Vorlesung ging es zum Beispiel für ein paar Tage ins Wallis und später noch nach Davos, wo wir haufenweise Pflanzen bestimmen durften, auf geheiss der Professoren geschützte Pflanzen ausreissen durften (\*pst\* nicht weiter sagen!) und die Alpenflora näher kennen lernten. Da noch ein paar gute Kolleginnen von mir mit dabei waren, wurde es nie langweilig und die Pyjama-Partys am Abend gehörten ebenso dazu, wie hysterische Blödelanfänge, wenn man sich nach einem knappen dutzend bestimmter Pflanzen einfach nicht mehr auf den Bestimmungsschlüssel und dessen manchmal sehr abstruse Beschreibungen konzentrieren konnte.

Zurück aus den Alpen verschaffte ich mir Abwechslung vom lernen, indem ich z.B. diverse Dinge erledigte, zu welchen ich während dem Semester nicht gekommen bin, meine Kollegin in Diessenhofen besuchte und mit ihr im Rhein schwimmen ging oder einen Grillabend für ein paar Freunde und Freundinnen bei mir zu Hause organisierte - inklusive Foxtrail durch Zürich (Danke für die tolle Idee, Martin & Alexandra!). Zwar war das Wetter am Ende zu unsicher, um draussen zu Essen, aber irgendwie haben wir genügend Stühle und Schemmel aufgetrieben, uns zu zwölft um unseren Esszimmertisch gequetscht und einen amüsanten Abend miteinander verbracht. Wir Studenten kommen ja bekanntlich mit wenig Komfort aus ;-).

Natürlich lieferte auch die SLRG genügend Ausreden, um sich vor dem Lernen zu drücken. Neben dem Helfen an der Seeüberquerung und dem Ironman sowie dem Besuchen der Aussentrainings (die im Gegensatz zu letztem Jahr meist bei schönem Wetter stattfinden konnten) musste/durfte auch für die Jugend diverses erledigt werden. An die J-SM konnte ich aber leider wegen Überschneidung mit einer Botanikexkursion nicht mit. Vielleicht klappts damit ja dann endlich in 2 Jahren...





Trotz der vielen Zerstreuung schwirrte Ende Juli soviel Gelerntes aus den Bereichen Mathe, Statistik, Hydro-, Pedo- und Atmosphäre etc. durch meinen Kopf, dass die kurz bevorstehenden Prüfungen mehr eine Erlösung, denn eine Plage darstellten.

Kaum war die Hälfte der Prüfungen vorbei, setzte dann diese unglaubliche Hitzewelle ein. Habt ihr schon mal versucht, bei gefühlten 35°C+ eure Gedanken beisammen zu halten und auf etwas zu konzentrieren? Vergesst es! So blieben dann nur wenige Stunden am frühen Morgen und späten Abend um wirklich ernsthaft noch etwas zu lernen. Dazwischen hält man sich besser im Keller, der Badi oder einem Kino (super klimatisiert!) auf oder macht irgendetwas wofür man nicht allzuvielen Gehirnzellen braucht. Darunter haben dann wohl vor allem die Fächer gelitten, die ganz am Schluss geprüft wurden und auf die man sich mangels Zeit und Lust vor Beginn der Prüfungssession noch nicht so wirklich vorbereitet hat.

Kaum war dann die letzte Prüfung geschrieben, bin ich ab nach Winterthur an die Schweizermeisterschaft gedüst. Wer kommt auch auf die blöde Idee, eine Prüfung am Samstag morgen abzuhalten!/? Wie auch immer, nach einem lustigen Wochenende der „sportlichen Ertüchtigung“ galt es zum Schluss noch die letzten Vorbereitungen für die Ferien zu treffen, ein letztes Mal im Zunfthaus zur Meisen im Service auszuhelfen und den Erstentwurf meiner Semesterarbeit fertig zu stellen. Letzterer hatte sich während der Lernphase nur langsam entwickelt, war aber oft eine willkommene Abwechslung zum Lernen gewesen.

Am 31. August war es dann soweit. Mit meinem Bruder ging es ab nach Prag und Ljubljana. Zwei Wochen lang sind wir durch diese Städte gestreift und haben Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht. Es war eine schöne Zeit und es sind haufenweise Fotos und Erinnerungen dabei entstanden, doch gegen Ende sind wir auch gerne wieder nach Hause gekommen. Das sollte ja – neben der Erholung – der Sinn von Ferien sein. Dass man sich wieder auf altbekannte Gesichter freut und mit neuer Energie dort weitermacht, wo man zuvor aufgehört hat...

Liebe Grüsse an alle SLRG'ler,

Eure Babs

*\* Anmerkung der Verfasserin:*

Mit Studenten sind auch die Studentinnen gemeint. Ich bin zwar für Gleichberechtigung, aber stilistischen Blödsinn mach ich nicht mit, wenn es sich vermeiden lässt!



## Rückblick: SLRG-SM 09

Mit einigem organisatorischem Aufwand und viel Verhandlungsgeschick ging der anstrengende Teil der SM09 schon einige Wochen vor dem eigentlichen Datum los: Die drei Mannschaften bzw. Frauschaften mitsamt Ersatzleuten wollten erst einmal gefunden werden...

Die Telefone haben sich gelohnt; zum ersten Mal seit den letzten Jahren konnte die Sektion Høngg drei Mannschaften an der SM stellen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Claudio und Sandro und an all die Anderen die den Anlass für uns möglich machen.

So ging es dann an diesem sehr schönen Augustwochenende nach Winterthur. Das Wetter war geradezu perfekt für einen solchen Anlass. Es war so warm, es machte einem nichts aus bereits frühmorgens ins Wasser zu springen.

Der Wettkampf ging dann mehr oder weniger erfolgreich los: Leider hatten wir bereits in der ersten Disziplin Strafpunkte bekommen. Mit den Strafpunkten waren wir aber in illustrierter Gesellschaft. Fast alle der Teams mit Strafpunkten auf den selben Bahnen geschwommen und hatten denselben Punktrichter... Wir waren jedoch mit unserer geschwommenen Zeit sehr zufrieden.

Im weiteren Verlauf des Tages waren wir zufrieden mit dem Erreichten. Speziell sei hier die Disziplin an den CPR-Phantomen erwähnt, wo wir alle sehr viel besser als letztes Jahr abschnitten. Unser Team-Neuling Stefan stellte sogar die Tagesbestleistung in der Disziplin auf. Stefan, der erst vor Jahresfrist Schwimmen lernte ist mit seinen Leistungen in unserem Team sehr positiv aufgefallen.

Die Organisatoren in Winterthur hatten dann fürs Abendessen wirklich guten Geschmack bewiesen, das Essen war vorzüglich und es gab wirklich genug für jeden Hunger. Die anwesende Live-Musik sorgte für einen angenehmen gelungenen Abend. Den Winterthurern ist ein wirklich schöner Anlass zu verdanken, bei dem wirklich alles super funktionierte.

Das Schlafen im Zeltlager (Der Autor muss zugeben, dass er es vorzog im eigenen Bett zu schlafen und am nächsten Morgen wieder anzureisen) stellte dann noch die letzte Herausforderung des Tages, lautstarke Nachbarn und Güterzüge machten das Einschlafen nicht gerade einfach.

Der zweite Tag bot Wettkampftechnisch keine Überraschungen, wir brachten gute Leistungen nach unseren Erwartungen. Zum Schluss der SM gibt es jeweils die Rettungsbrett-Stafette, ganz klar die Lieblingsdisziplin unserer Wettkampfteams. Bei dieser Disziplin wollen immer alle mitmachen und man muss sich um den Startplatz bemühen bzw. sich im Training beweisen. Dies ist auch unsere Paradedisziplin, in welcher wir jeweils ziemlich weit vorne in den Ranglisten liegen. Das ist immer der krönende Abschluss einer SM.

Am Ende reichte es für die Damenmannschaft für den 46. Platz und für die Herrenmannschaften für den 36. und den 62. Platz.

Es war ein schöner Anlass der uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Thomas Rudin

# SM in Winterthur 09



Ziäh, Ziäh!



Mit ganzen 3 Teams war die SLRG HÖNGG dieses Jahr an der Schweizermeisterschaft vertreten! Neben einigen erfahrenen SM-Hasen waren auch etliche SM-Neulinge mit dabei und haben sich kräftig ins Zeug gelegt..



Leider gibt's keine Stilnoten, Sam!





Von unseren Fans kräftig unterstützt, legen wir uns bei der letzten Tagesdisziplin (Rettungsleine) noch einmal kräftig ins Zeug und machen durch die (fast) sauberen Wechsel und 100% Einsatz beim Ziehen einige Plätze gut.



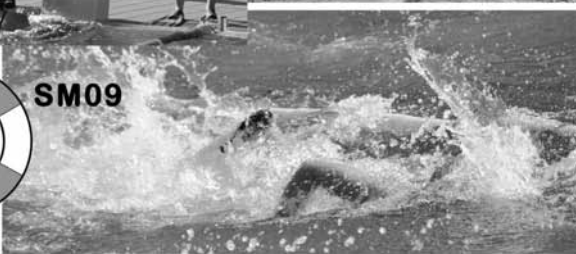


**Nach einem unterhaltsamen Abend in der Festhalle geht es früh am Morgen wieder los. Die Damen müssen natürlich mal wieder zuerst ins kühle Nass...**





SM09



Das Wetter ist toll,  
die Stimmung gut...



Bei einem Nicker-  
chen nach getan'er  
Arbeit wird Sonne &  
Energie getankt.



Der Nachwuchs auf Besuch...





**SM09**



**Zum Schluss ist noch die Rettungsbrett-Staffette dran. Auch bei dieser technisch schwierigen Disziplin können wir nochmals etwas punkten.**



**Wenn alle mithelfen, ist schnell zusammengepackt...**



**Foto-Mix: Barbara A. Meier**



# Züri Triathlon 09



**Abgesehen von etwas Niesel-  
regen hält das Wetter und es  
ist recht windstill, so können  
wir ein paar mehr oder weni-  
ger ruhige Stunden auf dem  
See verbringen...**



**Schluss  
für  
heute!**



**Foto-Mix: Barbara A.Meier**

# Rudertraining



## Seeüberquerung 09



Das Schweizer Fernsehen filmt die Ansprache der See-polizei und der Organisa-toren...

T-Shirts werden verteilt, Bootspartner und -equip-ment zusammengesucht und über den Ablauf infor-miert, dann kann es endlich losgehen.



Nichts vergessen?!



## Seeüberquerung 09



Transportdienst



Nachdem wir mind. 1 Stunde gegen den starken Wind anrudern mussten, tun die Arme und Finger ziemlich weh. Nach 17 Uhr wird es zum Glück aber endlich ruhiger und das Wetter ist auch perfekt...



Foto-Mix: Barbara A.Meier

# Ironman 09



Besammlung



Schon morgens um 7 ist der Start. Wer heute also nach 5 aufstehen konnte, darf sich glücklich schätzen. Dafür dürfen wir die friedliche Stimmung auf dem See genießen. Zumindest bis die Schwimmer zu tausenden den ruhig daliegenden See aufwühlen...



Kaum ist der letzte Schwimmer vorbei, werden auch schon die Bojen abmontiert...



Foto-Mix: Barbara A.Meier



## **Plauschschwimmen im Rhein vom Rheinflall bis zur Badi Dachsen**

Am Donnerstag, den 27. August 2009, trafen wir uns beim Hallenbad Bläsi um gemeinsam zu unserer Plausch-Schwimm-Strecke im Rhein mit anschliessenden Bröteln in der Badi Dachsen aufzubrechen.

Wir waren neun Leute und konnten uns so gut auf zwei Autos aufteilen und schon ging's los. Die Fahrt zum Rheinflall dauerte wegen eines kleinen Staus ca. eine  $\frac{3}{4}$  Stunde. Am Schloss Laufen angekommen, hüpften wir in unsere Badekleider und versorgten die Autos. Dann gingen wir zur Schiffsanlegestelle unterhalb des Rheinflalls hinunter.

Die Aussicht auf den Rheinflall und die Tatsache direkt unterhalb ins Wasser zu gehen war recht eindrucksvoll. Wider Erwarten war auch das Wasser von der Temperatur recht angenehm, so dass alle schnell im kühlen Nass waren. Vorher hatten wir noch ziemlich grosse Fische gesehen, die aber bei unseren ersten Spritzern vor uns geflüchtet sind.

Der Rhein hatte nicht allzu viel Wasser, so dass die Strömung entsprechend gemächlich war. So liessen wir uns treiben. Nach ca. 900 m kamen wir zu einer Fussgängerbrücke. Dort sind einige von uns kurz aus dem Wasser ausgestiegen um dann von der Brücke zu springen.

Trotz wenig Wasser konnte man sich gut weitertreiben lassen und begleitet wurden wir auch: Nämlich vom Mond und von unzähligen Mücken, die trotz der Versuche sie zu verscheuchen, nicht mehr ohne uns weiterfliegen wollten.

An der Badi Dachsen angekommen, gingen wir zunächst den Waldweg hoch zum Auto um uns umzuziehen. Mit unserem Essen und Getränken ging's dann wieder runter zum Grill. Das Feuer brannte schnell und nach einer Weile konnten wir dann auch unsere mitgebrachten Köstlichkeiten auf den Grill legen.

Es wurde dann zügig dunkel und der Mond versank auf der anderen Rheinseite hinter den Baumkronen, aber es war ein schöner, lauer Abend. So haben wir dann gegessen und geplaudert bis nur noch Glut in der Feuerstelle lag. Gerne wären wir noch länger sitzen geblieben, aber gegen 22:15 Uhr haben wir uns dann auf den Heimweg gemacht.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend.

Herzlichen Dank allen fürs Mitmachen und bis zum nächsten Mal.

*Liebe Grüsse, Eure Maïke*

## Besichtigung Sondermülldeponie Kölliken

Am Samstag, 26. September 09, hatten wir als Mitglieder der SLRG, Gelegenheit, die "Smdk" = Sondermülldeponie Kölliken, zu besichtigen.


Organisiert wurde der Anlass wie immer durch Marta. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Freuen konnten wir uns auch am schönen Wetter das an diesem Tag herrschte, hatten wir doch trotz Ende September noch recht sommerliche Temperaturen. Obwohl die Anlage von der Autobahn aus als riesige Stahlkonstruktion sichtbar ist, versteckt sie sich bei der Anfahrt über die Kantonsstrasse hinter Wälder und Hügel, bis man kurz davor steht. Beim Besucherpavillon wurden wir vom Vertreter der Smdk begrüsst und anschliessend in den Kinosaal geführt. Nach einem eindrücklichen Film, der uns die ganze Dimension und Komplexität der Anlage vor Augen führte, ging es zu Fuss in der gut gesicherten Anlage, das im Film gesehene in Wirklichkeit, soweit möglich und zugänglich, in Augenschein zu nehmen. Schon vor der ersten Halle, auf dem Parkplatz, ist aufgefallen, dass, ob Trax oder Raupenbagger, alle Fahrzeuge, die in der Abbauhalle verwendet werden, mit dichten Kabinen und grossen Atemluftflaschen ausgerüstet sind. Die Zufahrt zu den unter Vakuum stehenden Hallen ist nur durch Schleusen möglich.

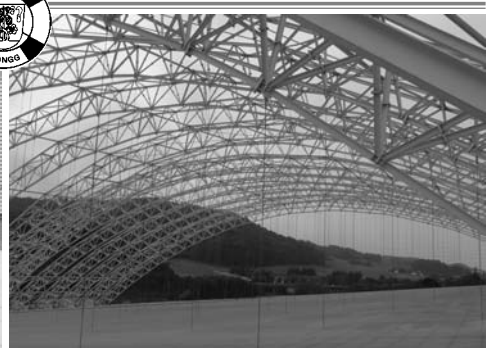




Das ganze Gelände ist in der Kölliker-Rinne eingebettet und wurde früher als Tongrube, zur Ziegelherstellung, ausgebeutet. Fälschlicherweise glaubte man, dass die Tonerde eine gute, natürliche Abdichtung darstellt und die Grube ohne weiteres für eine Mülldeponie geeignet ist. Leider wurde die légère Kontrolle der angelieferten Güter missbraucht und verbotenerweise auch giftiger bis hochgiftiger Abfall in die Grube eingebracht. Im Jahre 1978 wurde die Grube eröffnet, aber schon in wenigen Jahren, um 1985 musste sie geschlossen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden aber schon etwa 350'000 Tonnen Abfall eingebracht. Messungen haben ergeben, dass die Grube nicht dicht war und somit eine Grundwasserverschmutzung drohte. Auch stiegen stinkende Gase durch die etwa 1,5m dicke Erdabdeckung an die Oberfläche. Man suchte nach Lösungen und glaubte, durch abdecken des Geländes mit einer Plane das Problem in den Griff zu bekommen. Doch durch

diese Massnahme konnte das giftige Sickerwasser nur etwa um die Hälfte reduziert werden. Auch eine ganze Reihe von Drainagebrunnen am Rande der Deponie und auch noch andere Massnahmen brachten nicht den erhofften Erfolg. Im Jahre 2003 wurde vom Kanton Aargau verfügt, dass die ganze Deponie rückzubauen ist, der ganze Inhalt analysiert und je nach verschmutzungsgrad, der entsprechenden Entsorgung zugeführt werden muss. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen, kam man zum Schluss, über die ganze Deponie eine Halle zu bauen, die zum Schutze der Bevölkerung, Staub- und Luftdicht ausgeführt werden soll.

Die Betondecke über den ganzen Müllberg, mit einer Fläche von etwa 150 x 200m, musste säulenlos erstellt werden. Etwa 20 riesige Stahlgitterbogen mit einer Spannweite von etwa 170m und über 30m Höhe mussten aufgebaut werden um daran 



mittels 350 Stahlstäben, die besagte Betondecke aufzuhängen. In der ganzen Halle herrscht Unterdruck. Die abgesaugte Luft wie auch das kontaminierte Wasser, werden analysiert und gereinigt. Eine Geruchsprobe vom ungereinigten Wasser verschlägt einem glatt den Atem. Nach der Reinigung hat es Trinkwasserqualität. In dieser Halle muss mit Schutzanzug und ausserdem äusserst vorsichtig gearbeitet werden. In der anschliessenden Halle wird der ganze Aushub kontrolliert, sortiert, analysiert und je nach Belastungsart in luftdichte Behälter verpackt und zum Abtransport bereit gestellt.

Bis Ende 2012 sollte die ganze Grube geräumt sein, sodass 2013 mit dem Rückbau der Gebäude begonnen werden kann. Anschliessend wird das Gelände renaturalisiert und weitere 3 Jahre, auf einen guten Abschluss hoffend, unter Kontrolle gehalten.

Man darf gar nicht daran denken, was eine so liderliche Entsorgung von unserem Wohlstandsmüll für Folgen nach sich zieht. Hoffentlich ist das die einzige solche Lagerstätte in der Schweiz! Bleibt nur zu hoffen, dass ein solches Malheur dereinst nicht auch noch mit Nuklearmüll passiert.

*Text: Alois Jost / Bilder: Raymond Frey*







# IMPRESSUM

**Erscheinungsdaten:**  
jeweils im Mai und November

**Auflage:**  
330 Exemplare

**Insertionspreise:** Abschluss für zwei Ausgaben. Preise für eine Ausgabe (ab reprofähiger Vorlage).  
1/4 Seite Fr. 40.– 1/2 Seite Fr. 80.– 1/1 Seite Fr.160.–

**Redaktionsschluss:**  
jeweils 1. April und 1. Oktober  
**Postcheckkonto:**  
80-32249-7

## Hallenbad:

Bläsi Limmattalstr. 154, 8049 Zürich 044 341 93 68

## Vereinsadresse

SLRG Sektion Höngg Postfach, 8049 Zürich **www.slr-g-hoengg.ch**  
hoengg@slrg.ch Infophon 044 340 28 44

## Vorstand

<b>Präsident, Rettungsdienste</b>	<b>Martin Kömeter</b> praesi@slrg-hoengg.ch	Imbisbühlstrasse 25b, 8049 Zürich 044 340 28 40
<b>Vizepräsident, Aktuar</b>	<b>Sandro Amrhein</b> vice@slrg-hoengg.ch	Michelstrasse 17, 8049 Zürich 044 341 80 41
<b>Technischer Leiter, Kurse, J+S-Coach</b>	<b>Armin Luks</b> kurse@slrg-hoengg.ch	Florastrasse 10, 8610 Uster 044 830 02 20
<b>Kasse</b>	<b>Claudia Spuhler</b> kasse@slrg-hoengg.ch	Unterbühlenstr. 8, 8610 Uster 044 941 76 33
<b>Jugend</b>	<b>Patrick Meyer</b> jugend@slrg-hoengg.ch	Rebbergstrasse 11, 8102 Oberengstringen 043 455 06 31
	<b>Barbara Meier</b> jugend@slrg-hoengg.ch	Kappenbühlstr. 4, 8049 Zürich 044 341 26 54
<b>Redaktion Vereinsheft, Aquafitness</b>	<b>Marta Hunziker</b> aquafitness@slrg-hoengg.ch redaktion@slrg-hoengg.ch	Naglerwiesenstrasse 11, 8049 Zürich 044 341 21 06

## Weitere wichtige Adressen

<b>Material</b>	<b>René Frehner</b> material@slrg-hoengg.ch	Limmattalstrasse 291, 8049 Zürich 044 340 01 76
<b>Internet, Wettkampfgruppe</b>	<b>Claudio Casutt</b> webmaster@slrg-hoengg.ch	Im Langacker 3, 8304 Wallisellen 044 321 90 04b
<b>Anlässe, Freud &amp; Leid</b>	<b>Margrit Eigenheer</b>	Imbisbühlstrasse 107, 8049 Zürich 044 341 57 35
<b>Mitgliederkontrolle, Datenbank</b>	<b>Andreas Ruth</b> mitglieder@slrg-hoengg.ch	Chimligasse 24, 8603 Schwerzenbach 043 355 59 88
<b>Donnerstagstraining, Anmeldung Anlässe</b>	<b>Alexandra Kömeter</b> helfer@slrg-hoengg.ch	Imbisbühlstrasse 25b, 8049 Zürich 044 340 28 42
<b>Kinderschwimmen und ElKi-Pflotschen</b>	<b>Erika Köchling</b> kinder@slrg-hoengg.ch	Rütihofstrasse 30, 8049 Zürich 044 341 58 04
<b>Vereinsheft</b>	<b>Bruno Rütli</b>	Einsiedlerstrasse 57, 8810 Horgen 044 725 97 93
<b>Layout und Ausführung</b>	druckerei@slrg-hoengg.ch	